

Wipptaler Firma lebt ganz von der Kraft der Sonne

Die Firma Metallbau Muigg aus Mühlbachl erzeugt auf ihrem Firmendach mehr Strom, als sie im eigenen Betrieb verbraucht.

Von Christoph Mair

Mühlbachl – Wenn in der Firma Schlosserei-Metallbau Muigg in Mühlbachl morgens die Maschinen zu surren beginnen, dann tun sie das durch die Kraft der Sonne. Auf den Dächern der drei Gebäude des Wipptaler Betriebes prangt laut Betreibern die aktuell größte Photovoltaikanlage des Landes mit einer Spitzenleistung von 112 Kilowatt (112kWp) und einer Fläche von 730 Quadratmetern. 448 Module erzeugen Sonnenstrom – und zwar mehr als die Firma selbst brauchen kann.

„Wir haben einen Jahresverbrauch von rund 80.000 Kilowattstunden aber eine errechnete Jahresproduktion der Anlage von 116.000 Kilowattstunden“, erklären die Firmenchefs Alois und Esther Muigg. Damit könnte zum Vergleich der Jahresstrombedarf von knapp 35 Haushalten gedeckt werden.

Die Anlage habe rund 250.000 Euro gekostet, berichten die Firmenchefs. Die Motivation für die Investition liege auch in der Produktpalette der Firma. „Wir bauen energiesparende Fenster. Da haben wir uns gefragt, warum wir das Energiesparen nicht schon in der Produktion umsetzen“, sagt Alois Muigg. In Zusammenarbeit mit der Firma Tyrol PV sei aus diesen Überlegungen die Photovoltaikanlage entstanden. Das

Wipptaler Unternehmen, in dem aktuell 35 Mitarbeiter beschäftigt sind, speist derzeit die gesamte Strommenge zu einem auf 13 Jahre garantierten höheren Ökostromtarif ins allgemeine Stromnetz ein.

Doch es seien bereits die technischen Vorkehrungen getroffen, die Energie auch direkt in der Firma zu verwenden, erklärt Alois Muigg.

„Warum sollen wir das Energiesparen nicht schon in der Produktion umsetzen.“

Alois Muigg
(Firmenchef)

Die Herausforderung beim Bau der Anlage seien die drei verschiedenen Dachflächen gewesen, erinnert sich Armin Saxl von Tyrol PV. Gerade für

Gewerbebetriebe seien Photovoltaikanlagen zur Stromproduktion besonders gut geeignet, ist Saxl überzeugt. „Der Strombedarf bei Betrieben ist genau dann gegeben, wenn die Anlage auch Strom erzeugt, nämlich untertags.“

Alois und Esther Muigg schließen indes nicht aus, nach der Sonne auch den Wind als Energiequelle verstärkt ins Visier zu nehmen.



Beinahe die gesamte Dachfläche des Betriebes – zwei Werkshallen (vorne und hinten) sowie das Bürogebäude (Mitte) hat die Firma Muigg mit Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung ausgestattet. Foto: Muigg

Kommentar

Wichtige Pionierarbeit

Von Christoph Mair

Unternehmer zeichnen sich dadurch aus, dass sie vor dem Risiko nicht zurückscheuen. Neben der Hoffnung, gegenüber der Konkurrenz die Nase vorn zu haben, erfüllt unternehmerisches Handeln auch eine gesellschaftlich wichtige Funktion. Denn der technische Fortschritt fußt entscheidend auf Ideen, Engagement und natürlich Kapital. Das trifft heute auch und besonders auf den Einsatz alternativer Formen der Energieerzeugung zu. Denn neben allem Für und Wider kommt es wie bei allen neuen Technologien darauf an, sie anzuwenden, um ihnen zum Durchbruch zu verhelfen. Deshalb ist der quasi gänzlich mit Sonnenstrom versorgte Betrieb der Firma Muigg ein kraftvolles Signal für das Potenzial von Alternativenergie und ein Stück wichtige Pionierarbeit auf dem Weg zur viel zitierten Energiewende.

